

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Anzeige.

Der Gesertigte beeindruckt sich, dem p. t. Publicum zur Kenntnis zu bringen, daß bei demselben sehr gutes Weiz-Gebäck als Butterkipfel, Butterstrudeln, Milchstrudeln, Kaisersemmler &c. täglich dreimal frisch zu haben sind. Ebenso auch billiges schwarzes Kornbrot zu 16 kr. der Strudeln.

Karl Föderl,

(2671—1) Bäckermeister aus Wien, Lingerstraße.

(2619—3) Guter alter

WEIN

die Flasche zu 32 kr. ist nur im Gasthause zum „Gärtner“ in der Gradiška Nr. 30 zu haben.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Eßlöffeln in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Daselbst ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

½ " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbmöglichkeiten ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertrifffen alles bis jetzt Existirende.

Finder: Rothe & Comp. in Berlin, Comptoirstrasse Nr. 31.—Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74—43)

Eingesendet.

Aus der „Berliner Zeitung“ entnehmen wir folgendes Interessant:

Da es mein Wunsch gewesen ist, einmal einen recht schönen Bart zu haben, und sich bei mir gar keine Spuren desselben zeigten, ließ ich mich von meinen Freunden bereden, Barterzeugungsmittei von Rothe & Comp. hier einmal anzuwenden. Trotzdem ich kein Freund von dergleichen Anpreisungen bin, fühlte ich doch endlich den Entschluß, dies Mittel einmal in Anwendung zu bringen, zumal die Fabrik für die Wirkung in 6 Monaten garantiert. Es zeigte sich bei mir im dritten Monat, bei fortgesetzter Anwendung, ein so starkes Barthaar, daß ich mich genötigt sah, rasieren zu lassen. Nach sechs Monaten hatte sich dasselbe so weit entwickelt, daß ich jetzt einen vollen Bart besitze und daher jedem, welcher schnell einen schönen Bart haben will, dies kunstvolle Mittel angelegetlichst empfehlen kann.

Berlin, den 15. September 1862.

E. Jaeger,

Musiklehrer, Gr. Hamburgerstraße Nr. 41.

Das sich dafür interessirende Publicum machen wir darauf aufmerksam, daß sich eine Niederlage der Artikel aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach zum „Anker“ befindet.

(2649—1) Nr. 5340.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Franz Kovac von Laas gegen Thomas Truden von Oberpolane

am 21. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Realfeilbietung geschriften werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 22sten November 1867.

Sämtliche homöopathische Medicamente,

als Urtincturen, Verdünning, Verreibungen und Streutüpfchen, auf das sorgfältigste bereitet, sind stets vorrätig zu haben in der Landschaftsapotheke des **E. Birschitz zur Marienhilf**, Hauptplatz Nr. 11. (2008—6)

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glöckenspiel, Trommel u. Glöckenspiel mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhänschen, Photographic-Albums, Schreiberzeuge, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzdosen, tanzende Puppen, Arbeitssticken, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich daran setzt, empfiehlt **J. H. Heller** in Bern. Franco. (2472—3)

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüths erheiternd, sollten in feinem Salon und an seinem Krankenbett fehlen; — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende electriche Claviere zu Preisen von 10,000.

(2640—1)

Nr. 5798.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Besel von Pfärrdorf gegen Franz Loh von Pfärrdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Jänner 1866, Z. 140, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 261 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 804 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2490—3)

Nr. 453.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Bicic von St. Bartlmä gegen Mathias Martinic von Ladendorf wegen aus dem Vergleiche vom 27. Mai 1865, Z. 1859, schuldiger 29 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 172, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 546 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December l. J.,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 13sten Jänner 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. December d. J. an wird auf den Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ein **Agio-Zuschlag** zu den in Banknoten einzuhedenden Bahngebühren mit 20 Percent eingehoben. (2667)

Wien, im November 1867.

Die Betriebs-Direction.

(2613—2) Nr. 7321.

Bekanntmachung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumirungsgejseche in der Executionssache des Johann Petritsch nom. Alex. Münzel, durch Dr. Pfesserer, wider Jakob Carmann von Repne, für den Tabulargläubiger Andreas Podgorschek geschlossene Rubrik, de prae. 3. October 1867, Z. 6296, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabichl, f. l. Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 19. November 1867.

(2502—3) Nr. 4018.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globočník, Vormünderin der Franz Globočník'schen Erben von Gutenhof, gegen Matthias Sintic von Pruschkendorf wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1852, Z. 2906, von Urbarial-Gaben schuldiger 19 fl. 2½ kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vorkommenden Realität sub Urb. Nr. 7, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 61 fl. C. M. oder 64 fl. 5 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 12ten August 1867.

(2474—3) Nr. 6137.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Kuralt von Gorcjanawas gegen Johann Kopitar von Mošte wegen aus dem Vergleiche vom 14. October 1866, Nr. 6399, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Vogtei Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 6 pag. 57, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 606 fl. ö. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

17. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 27sten September 1867.